



Kraftfahrt - Bundesamt

Fördestraße 16 • D - 2390 Flensburg

ABE Nr. 35745

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-
Ordnung (StVZO) in der Fassung vom 15.11.1974 (BGBl I S. 3193)

Nummer der ABE: 35745

Gerät: Heckschürze

Typ: 4.501.04.1

Inhaber der ABE Zender GmbH
und Hersteller: 5403 Mülheim - Kärlich

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder
gefertigten Geräte wird diese Genehmigung mit folgender
Maßgabe erteilt:

Die genehmigte Einrichtung erhält
das Typzeichen

KBA 35745

Dieses von Amts wegen zugeteilte Zeichen ist auf jedem Stück
der laufenden Fertigung in der vorstehenden Anordnung
dauerhaft und jederzeit von außen gut lesbar anzubringen.
Zeichen, die zu Verwechslungen mit einem amtlichen Typzeichen
Anlaß geben können, dürfen nicht angebracht werden.



Kraftfahrt - Bundesamt

Fördestraße 16 • D - 2390 Flensburg

ABE Nr. 35745

- 2 -

Mit dem zugeteilten Typzeichen dürfen Fahrzeugteile nur gekennzeichnet werden, wenn sie den Erlaubnisunterlagen in jeder Hinsicht entsprechen. Änderungen der Erzeugnisse sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Kraftfahrt-Bundesamtes gestattet. Verstöße gegen diese Bestimmungen führen zum Widerruf der Erlaubnis und werden überdies strafrechtlich verfolgt.

Das Kraftfahrt-Bundesamt kann jederzeit die ordnungsgemäße Ausübung der durch die Allgemeine Betriebserlaubnis verliehenen Befugnisse, insbesondere die genehmigungsgerechte Fertigung, nachprüfen oder nachprüfen lassen und zu diesem Zweck Proben entnehmen oder entnehmen lassen.

Die Genehmigungsbehörde ist unverzüglich zu benachrichtigen, wenn die reihenweise Fertigung und/oder der Vertrieb der genehmigten Einrichtung innerhalb eines Jahres nicht aufgenommen oder endgültig oder länger als ein Jahr eingestellt wird.

Die mit der Erteilung der Allgemeinen Betriebserlaubnis verliehenen Befugnisse sind nicht übertragbar. Schutzrechte Dritter werden durch diese Genehmigung nicht berührt.

Die Allgemeine Betriebserlaubnis erlischt, wenn sie durch das Kraftfahrt-Bundesamt widerrufen wird oder der genehmigte Typ den Rechtsvorschriften nicht mehr entspricht. Der Widerruf kann ausgesprochen werden, wenn der Genehmigungsinhaber gegen die mit der Allgemeinen Betriebserlaubnis verbundenen Pflichten, auch soweit sie sich aus dem dieser Allgemeinen Betriebserlaubnis zugeordneten besonderen Bescheid ergeben, verstoßen hat, ferner wenn er sich als unzuverlässig erweist oder wenn sich herausstellt, daß die genehmigte Einrichtung den Erfordernissen der Verkehrssicherheit nicht mehr entspricht.

Bezüglich der Rechtsmittelbelehrung wird auf den besonderen Bescheid des Amtes zu dieser Allgemeinen Betriebserlaubnis verwiesen.



Kraftfahrt - Bundesamt

Fördestraße 16 • D - 2390 Flensburg

ABE Nr. 35745

- 3 -

Die Einzelerzeugnisse der reihenweisen Fertigung müssen die in beiliegenden Prüfunterlagen aufgeführten Maße aufweisen und dürfen nur aus den dort festgelegten Werkstoffen gefertigt werden.

Die Heckschürzen, Typ 4.501.04.1, dürfen ausschließlich zum Anbau an

Personenkraftwagen, Typ 32 B, Ausführungen V (Kombi), der Firma Volkswagenwerk AG, Wolfsburg, feilgeboten werden.

In einer mitzuliefernden Anbauanweisung sind die Bezieher auf den eingeschränkten Verwendungsbereich sowie darauf hinzuweisen, daß durch den Anbau der Geräte die serienmäßige Abschleppvorrichtung unbrauchbar wird und die mitgelieferte Verlängerung anzubringen ist.

Der Anbau hat nach dieser Anweisung zu erfolgen.

An jeder Heckschürze muß an einer gegen Beschädigung geschützten, auch nach dem Anbau sichtbaren Stelle gut lesbar und dauerhaft ein Fabrikschild angebracht sein, das außer der Gerätebezeichnung folgende Angaben enthält:

Hersteller:
Typ:
Typzeichen:

Statt der Kennzeichnung der Geräte mit dem Fabrikschild können die geforderten Angaben auch eingeprägt sein.

Im übrigen gelten die im beiliegenden Gutachten nebst Anlagen der Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr des Technischen Überwachungs-Vereins Rheinland e.V., Köln, vom 30.12.1983 festgehaltenen Angaben.

Das zurückgegebene Muster ist so aufzubewahren, daß es noch fünf Jahre nach Erlöschen der ABE in zweifelsfreiem Zustand vorgewiesen werden kann.

Flensburg, den 12. März 1984

Im Auftrag
Vogtherr

Beglaubigt

Regierungsassistent

Anlage:
I Gutachten



Kraftfahrt - Bundesamt

Fördestraße 16 • D - 2390 Flensburg

ABE Nr. 35745, Nachtrag I

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-
Ordnung (StVZO) in der Fassung vom 15.11.1974 (BGBl I S. 3193)

Nummer der ABE: 35745, Nachtrag I

Gerät: Heckschürze

Typ: 4.501.04.1

Inhaber der ABE Zender GmbH
und Hersteller: 5403 Mülheim - Kärlich

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder ge-
fertigten Geräte wird dieser Nachtrag mit folgender Maßgabe
erteilt:

Die sich aus der Allgemeinen Betriebserlaubnis ergebenden
Pflichten gelten sinngemäß auch für den Nachtrag. In den bis-
herigen Genehmigungsunterlagen treten die aus diesem Nachtrag
ersichtlichen Änderungen bzw. Ergänzungen ein.



Kraftfahrt - Bundesamt

Fördestraße 16 • D - 2390 Flensburg

ABE Nr. 35745, Nachtrag I

- 2 -

Die Heckschürzen, Typ 4.501.04.1, dürfen auch zum Anbau an
Personenkraftwagen, Typ 32B-299 (Passat Variant),
der Firma Volkswagenwerk AG, Wolfsburg, feilgeboten werden.

Im übrigen gelten die im beiliegenden Nachtragsgutachten nebst
Anlagen der Technischen Prüfstelle für den Kraftfahr-
zeugverkehr des Technischen Überwachungs-Vereins Rheinland e.V.,
Köln, vom 06.11.1985 festgehaltenen Angaben.

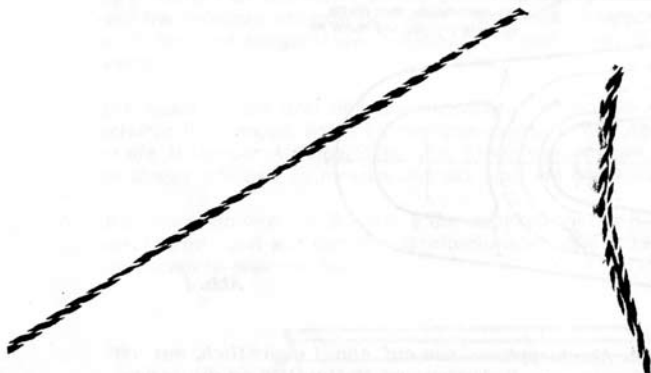
Flensburg, den 27. Februar 1986
Im Auftrag
Maibaum

Beglaubigt:

Regierungssekretär

Anlage:

1 Nachtragsgutachten



Montageanleitung von ZENDER - Heckschürze
für VW Typ 32 B
(VW-Passat Variant, alle Ausführungen)
und für VW Typ 32 B - 299
(VW-Passat Variant Syncro, alle Ausführungen)
Art. - Nr. : 4.501.04.1
Stand : 03/86

Vor der Montage der Heckschürze die Montageanleitung durchlesen !

Achtung, wichtige Hinweise !

- a) Vor einer Lackierung die ZENDER-Heckschürze zuerst am Fahrzeug vormontieren, ggf. mit einer Feile oder Schmirgelpapier anpassen.
- b) Die Lackiervorschriften des jeweiligen Lackherstellers beachten.
Die Heckschürze ist nicht vorgrundiert !
Material : GFK (Glasfaserverstärkter Kunststoff)
- c) **Keine** Einbrennlackierung, nur bis max. 40° C !!!
- d) Unbedingt darauf achten, daß beim mechanischen Bearbeiten bzw. durch die Lackierung das Typenschild nicht zerstört oder unleserlich wird.
- e) Das Typenschild ist auf der rechten hinteren Hälfte der Heckschürze einlaminiert und von unten lesbar (s. Abb. II).

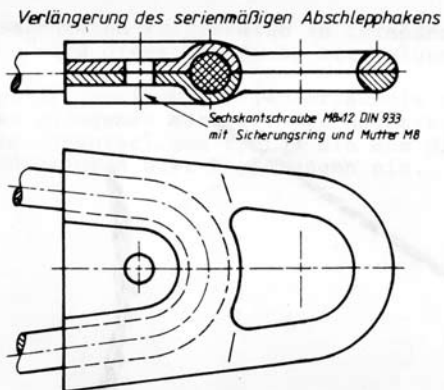
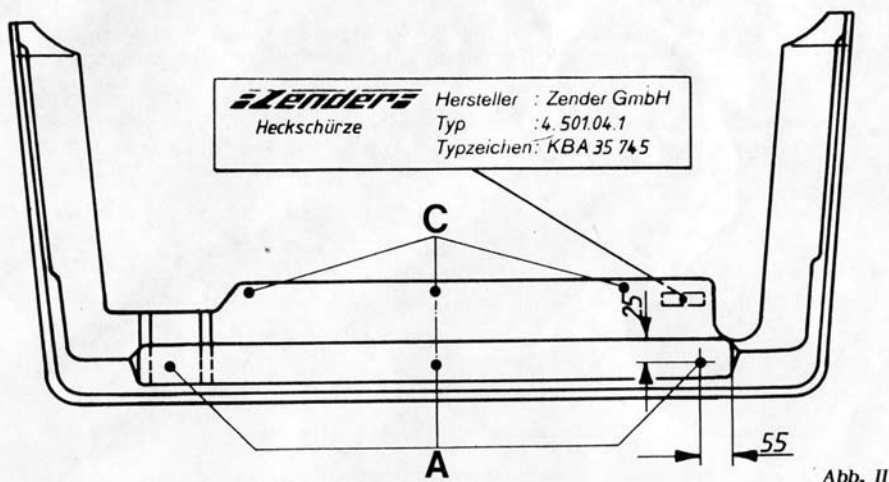


Abb. I

1. Die zwei mitgelieferten Abschleppösen, wie auf Abb. I ersichtlich, mit der Sechskantschraube M 8 x 12 mm, Federring und Mutter M 8 an die serienmäßige Abschleppvorrichtung anschrauben.
Evtl. mit einigen leichten Hammerschlägen die gesamte Abschleppöse soweit nach unten klopfen, damit diese von der Heckschürzenunterseite nicht verdeckt wird.

- Die Kunststoffummantelung von dem hinteren Stoßstangenträger entfernen, ggf. den Steinschlagschutz rechts und links hinten im Radlauf abziehen.



- Die Heckschürze in der richtigen Position anhalten, ausrichten, ggf. anpassen. Bei Fahrzeugen mit serienmäßigen Kotflügel- und Schwellerverbreiterungen kann sowohl die Heckschürze an die Verbreiterungen angepaßt werden als auch umgekehrt. Bei Fahrzeugen, welche zusätzlich mit ZENDER-Schmutzleisten ausgerüstet werden, sollten die Verbreiterungen ganz abgebaut werden. Die Heckschürze im Radlauf rechts und links mit je einer Grip-Zange befestigen. Hierbei ist besonders darauf zu achten, daß zwischen der Heckklappe und Heckschürze ein ausreichender Spalt beim Öffnen verbleibt, ansonsten muß der Stoßstangenträger losgeschraubt und etwas nach unten gedrückt werden.

Die Maße für die drei Befestigungspunkte "A" gemäß Abb. II auf die Heckschürze übertragen, dabei ist nachzumessen, ob der Abstand von 25 mm genau in die Mitte der Auflagefläche vom Stoßstangenträger trifft, andernfalls ist dieser Abstand zu messen und das Maß entsprechend zu korrigieren.

- Mit einem Bohrer von 2,5 mm \varnothing die angezeichneten Befestigungspunkte "A" durchbohren und mit den Blechtreiberschrauben (3,5 x 13 mm, mit Bund) die Heckschürze anschrauben.



Abb. III

5. Die Heckschürze seitlich ausrichten und im Radlauf an den Befestigungspunkten "B" (s. Abb. III) mit einem Bohrer von 2,5 mm Φ durchbohren und mit den Blechtreiberschrauben anschrauben. Die Grip-Zangen entfernen.
6. Die Befestigungspunkte "C" (s. Abb. II) von unten mit einem Bohrer von 2,5 mm Φ durchbohren und mit den Blechtreiberschrauben die Heckschürze anschrauben.
7. Nach einer Lackierung, vor dem Anschrauben der Heckschürze an die Befestigungspunkte "B" den mitgelieferten Profilgummi seitlich zwischen Karosserie und Heckschürze dazwischenlegen, ggf. diesen auf die richtige Länge kürzen.

Die Allgemeine Betriebserlaubnis bitte zu den Fahrzeugpapieren legen.

